

# Revolutionärer Betonbau erhitzt die Gemüter



## Roter Nagel. Uri in Bewegung.

### INFORMATIONEN:

#### Datum:

Sa. 17. Dezember 2011

#### Zeit:

10.00 Uhr

#### Treffpunkt:

vor dem Bahnhof Flüelen  
(Seite See)

#### Referent:

Eduard Müller

#### Roter Nagel:

Ein Projekt des  
Architekturforums Uri

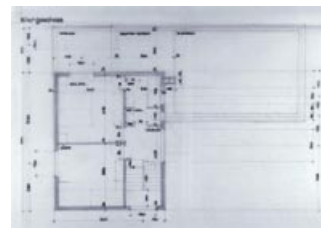
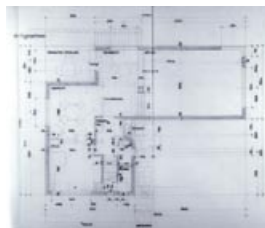
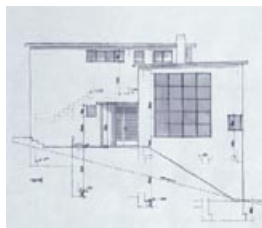
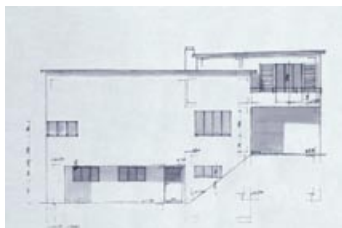
An sechs ausgewählten Orten wird in den kommenden zwölf Monaten der **Rote Nagel** in Uri zu stehen kommen. Ein Jahr lang werden jeden Monat mit dem Setzen eines übergrossen Nagels Merkmale unserer Landschaft und Baukultur gekennzeichnet. Diese Markierungen sollen Verborgenes sichtbar machen, Vergessenes in Erinnerung rufen, Hintergründiges in den Vordergrund stellen. Diese Anlässe finden abwechselungsweise alle zwei Monate mit dem Innerschweizer Heimatschutz-Sektion Nidwalden statt.

#### Vorschau | Link:

14. Jan. 2012 | Antiquariat von Matt, Stans  
11. Feb. 2012 | Cinema Leuzinger, Altdorf  
[www.innerschweizer-heimatschutz.ch](http://www.innerschweizer-heimatschutz.ch)

Es steht direkt am Urnersee im Flüeler Ausserdorf, mit atemberaubender Sicht aufs Wasser und auf die Berge: das Danioth-Haus «Im Ring». Das Haus ist der erste Bau der Moderne im Kanton Uri. Der schillernde Maler und Dichter Heinrich Danioth (1896-1953) liess es 1932 erstellen und setzte damit ein Zeichen gegen das Spiessbürgertum. «Das Haus soll in allen Teilen ein Demonstrationsstück geben», schrieb Danioth denn auch an seinen Architekten, den Aargauer Adolf Studer-Lusser (1894-1938). Nach Danioths Vorstellungen entwarf Studer-Lusser ein kubisches Wohnhaus mit einem eingeschobenen Ateliertrakt, Flachdach und Sichtbetonfassade. Im Inneren gehen Atelier, Wohn- und Esszimmer ohne Türen ineinander über. Ein grosses Atelierfenster sättigt den Werkraum mit dem nötigen Licht für die künstlerische Arbeit.

Nach einer Wohnungsschau 1933 für die Bevölkerung war der revolutionäre Bau schnell in aller Munde. Das Haus erregte die Gemüter, «Bunker» nannten es die Leute despektierlich. Denn Beton war damals, als die meisten Häuser noch mit Holz erstellt wurden, ein ziemlich ungebrauchliches Baumaterial. Aber bis heute hat das Danioth-Haus seinen Pioniercharakter bewahrt, auch weil es über all die Jahre kaum verändert und gut gepflegt worden ist.



## Haus Danioth «Im Ring» | 1933

Architekt: Adolf Studer-Lusser, Aarau

